



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
**Ausschusses für Jugend, Sport,
Soziales, Kultur und Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren sowie bürgerlichen
Mitglieder

**Der Vorsitzende des Ausschusses
für Jugend, Sport, Soziales, Kultur
und Bildungswesen**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kahlert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 14.02.2008

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen**

am Montag, den 25.02.2008, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,
Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichte der Verwaltung	VO/08/357
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Stadtbücherei; Bericht 2007	VO/08/359
6	Ausfallbürgschaft für "eltoki"	VO/08/358
7	Belegungssituation und Wartelisten in den Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen im Kindergartenjahr 2008/2009	VO/08/360
8	Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstr.	VO/08/351
9	Maßnahmeplanung für die Unterhaltung und Ergänzung der öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen in der Stadt Tornesch im Jahr 2008	VO/08/356

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Horst Lichte*
Vorsitzender



Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/357 Status: öffentlich Datum: 04.02.2008 Berichtersteller: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Sabine Kählert				
Berichte der Verwaltung					
Beratungsfolge: <table border="0"> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> </tr> <tr> <td>25.02.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

1. Bereich Schule und Kultur

1.1 Städtepartnerschaften

1.1.1 Kommune Jammerbugt/Dänemark

Wie Sie der Presseberichterstattung entnehmen konnten, fand vom 31.01 bis 02.02.08 ein erster Besuch in der Kommune Jammerbugt in Dänemark statt. Sowohl die dortige Verwaltungsleitung als auch die Schulleitungen signalisierten ein reges Interesse an einer Deutsch/Dänischen Städtepartnerschaft.

Ein Gegenbesuch ist für den 10. bis 12. April 2008 vorgesehen.

1.1.2 Strzelce Krajenkie

Eine Tornescher Delegation ist auch in diesem Jahr zum Strzelce Jahrmarkt vom 13. bis 15.06.2008 eingeladen. Unter anderem wird zu diesem Anlass auch das Feuerwehrfahrzeug übergeben.

1.2 Erweiterung des Schulverbandes

Die interkommunale Arbeitsgruppe „Erweiterung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen hat in ihrer Sitzung am 15.01.2008 die Gespräche hinsichtlich einer möglichen Erweiterung des Schulverbandes um weitere Schulen und ggf. andere Bildungseinrichtungen der Städte Tornesch und Uetersen wieder aufgenommen. Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung der Stadt Tornesch einen ersten Entwurf für einen Grundsatzvertrag hierüber erarbeitet und diesen der Uetersener Verwaltung zuleitet, um der Arbeitsgruppe ein Diskussionspapier für deren nächste Sitzung zur Verfügung zu stellen. Es wurde vereinbart, dass über die konkreten Gesprächsinhalte der Arbeitsgruppensitzungen Stillschweigen bewahrt wird, um den Fortgang der Gespräche nicht zu behindern.

1.3 Schulkostenbeiträge 2008

Zur Zeit der Haushaltsberatungen standen die Schulkostenbeiträge für das Jahr 2008 noch nicht fest. Aus diesem Grund wurden bei der Berechnung der Haushaltsansätze die vom Bildungsministerium telefonisch mitgeteilten **vorläufigen** Beträge zu Grunde gelegt. Mit E-Mail vom 10.01.2008 hat das Ministerium den Runderlass vom 27.12.2007-III 121-0621.2/2008 mit den gültigen Schulkostenbeiträgen bekannt gegeben.

Zu der nächsten Nachtraghaushaltssatzung werden die Haushaltsansätze entsprechend korrigiert.

Schulart	Vorläufiger SKB (inkl. innere Verrechnungen)	Neuer/ gültiger SKB 2008 (enthält keine inneren Verrechn.)
Grund- u. Hauptschulen	1.073 €	1.054 €
Realschulen/Regionalschulen	946 €	947 €
Gymnasien	971 €	812 €
Gesamtschulen/Gemeinschaftsschulen	1.195 €	961 €
Förderschulen	2.290 €	2.320 €

Schulart	Schulkostenbeiträge für 2008	Die Schulkostenbeiträge setzen sich zusammen aus:		
		Richtwert *	Verwalt.-anteil	Invest.-anteil
Grund- und Hauptschulen (einschl. Schulkindergärten)	1.054 Euro	880 €	49 €	125 €
Regionalschulen / Realschulen	947 Euro	780 €	42 €	125 €
Gymnasien	812 Euro	653 €	34 €	125 €
Gemeinschaftsschulen / Gesamtschulen	961 Euro	796 €	40 €	125 €
Förderzentren mit Förderschwerpunkt „Lernen“	2.320 Euro	2.081 €	114 €	125 €
Förderzentren mit Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	5.856 Euro	5.548 €	183 €	125 €

* Der Richtwert enthält keine inneren Verrechnungen, da der Landesrechnungshof noch keine Entscheidung darüber getroffen hat, welche Kosten zu den inneren Verrechnungen gehören und ob insbesondere Gebäudekosten (verrechnet zwischen einer Gebäude-Management-Einheit und der Schulverwaltung des Schulträgers) unter dieser Position verbucht werden.

2. Bereich Jugend, Sport und Soziales

2.1 Abschluss eines Trägervertrages mit dem Deutschen Roten Kreuz für die Kinder tagesstätte Friedlandstr. ab 01.01.2008

Der Trägervertrag für die DRK-Kindertagesstätte wurde auf der Grundlage des Beschlusses vom 12.11.2007 im Dezember 2007 mit Wirkung zum 01.01.2008 geschlossen. Zeitgleich wurde die Geschäftsführung des DRK um Terminaufgabe zwecks Fortführung der Verhandlungen über eine Verlängerung des Trägervertrages gebeten. Weiter fortgesetzt werden sollen auch die Verhandlungen zum Erwerb des

Gebäudes sowie Rückgabe des Erbbaurechtes. Seitens des DRK-Kreisverbandes wurde bislang noch kein Terminvorschlag unterbreitet.

2.2 Entwicklung der Kinderbetreuungssituation zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Stadt Tornesch

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen wurde der Beschluss gefasst, im AWO-Bewegungskindergarten Merlinweg zum 01.08.2008 eine **familienähnliche Gruppe** einzurichten. Zwischenzeitlich wurden die notwendigen baulichen Voraussetzungen zum Erhalt einer Betriebserlaubnis bereits zwischen dem Träger, der Verwaltung und der Kindertagesaufsicht des Kreises Pinneberg abgestimmt. Die Einholung von Kostenvoranschlägen für den Einbau einer Wickelkombination, der Verdunklung des Schlafrumes sowie die Beschaffung von 6 Schlafplätzen wurde bereits veranlasst. Die damit geschaffenen 5 weiteren Krippenplätze sowie 10 Plätze im Elementarbereich (Kinder im Altern zwischen 3 und 6 Jahren) sind bereits zum 01.08.2008 verbindlich an Interessenten mit Wohnsitz in Tornesch vergeben.

- **Schaffung von flexiblen Betreuungszeiten**

Es wurde festgestellt, dass sich ein zunehmender Bedarf an flexiblen Betreuungszeiten abzeichnet. Insbesondere im Schichtdienst tätige Berufstätige haben immer wieder Probleme bei der Sicherstellung der Betreuung ihrer Kinder. Derzeit wird ein Modell geprüft, wonach eine Betreuung in verschiedenen Blöcken gewählt werden kann und auch ein Wechsel innerhalb des Monats möglich ist. Angedacht ist dieses Modell für eine Ganztagsbetreuung. Derzeit werden Kostenermittlungen und Bedarfe ermittelt. Die Vorstellung der Planungen ist für die kommende Sitzung am 21.04.2008 vorgesehen.

- **Einrichtung von Spätdiensten**

In der Sitzung am 24.09.2007 wurde ein Antrag auf Einrichtung eines Spätdienstes in der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstr. als Tischvorlage vorgelegt. Aufgrund der seinerzeit kalkulierten Kosten wurde die Verwaltung gebeten, kostengünstigere Alternativen zu prüfen. Im Rahmen der Vertragsverhandlungen im November 2007 wurde die Sachgebietsleiterin für Kindertagesstätten des DRK gebeten, Alternativen zu prüfen und Kosten zu rechnen. Diese liegen jedoch noch nicht vor. Die Kindergartenleitung wurde gebeten, eine verbindliche Bedarfsfeststellung sowie eine Kostenrechnung vorzulegen. Zwischenzeitlich wurde auch seitens der Kindergartenleitung der ev. Kindertagesstätte im Wachsbleicherweg der Wunsch einiger Eltern nach Einrichtung eines zusätzlichen Spätdienstes übermittelt. Seinerzeit wurde der Spätdienst mangels Nachfrage zugunsten der Einrichtung einer Gruppe mit einer verbindlichen Betreuungszeit bis 13.00 Uhr eingestellt. Auch hier wurde gebeten, verbindliche Erhebungsdaten und Kostenkalkulationen vorzulegen. Die Beratung ist für die kommende Sitzung am 21.04.2008 vorgesehen.

- **Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige**

Laut Mitteilung des Städteverbandes wird das Land alle Bundesmittel, die für Schleswig-Holstein vorgesehen sind, ungeschmälert den Kommunen zur Verfügung stellen. Das Land beteiligt sich an dem Ausbau für Investitionen mit 46 Mio. und 62 Mio. € für Betriebskosten. Zudem sind von 2009 bis 2013 5 Mio. als flankierende Maßnahmen zum Ausbau der Tagespflege vorgesehen. Bis zum Jahr 2013 soll bundesweit ein Versorgungsgrad von 35 % erreicht werden. In den kommenden Jahren sollen bundesweit 11.900 zusätzliche Plätze in Kindertagesstätten und 5.100 in der Tagespflege entstehen. Leider sind entsprechende gesetzliche Regelungen zur Bedarfsermittlung, für Verteilungsschlüssel und die Höhe der Fördersätze noch nicht erlassen worden.

Die Stadt Tornesch hat jedoch bereits vorsorglich die Förderung der Einrichtung der zusätzlichen 5 Krippenplätze im Merlinweg beantragt. Das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein teilte daraufhin mit Schreiben vom

19.12.2007 mit, dass der Antrag derzeit nicht beschieden werden kann, da zur Zeit nicht feststeht, wer das Programm abwickelt noch in welcher Höhe Mittel vergeben werden und nach welchen Kriterien dies geschieht. Bestätigt wurde jedoch, dass in die Förderung alle Baumaßnahmen einbezogen werden, für die nach dem 18. Oktober 2007 rechtsverbindlich Liefer- und Leistungsverträge abgeschlossen wurden und die im Bedarfsplan des jeweiligen örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe aufgenommen worden sind. Der Antrag wurde an den örtlichen zuständigen Träger, den Kreis Pinneberg weitergeleitet. Es bleibt zu prüfen, ob die Aufnahme in den Bedarfsplan erfolgt. Angesichts der durchschnittlichen 110-120 Geburten im Jahr bestehen bezüglich der Anerkennung des Bedarfs keine Bedenken.

- **Eröffnung eines Netzwerkehauses „Frühe Hilfen“ im Gebäude der ehemaligen DRK-Kindertagesstätte im Ortbrookweg**

Im Juni des vergangenen Jahres hatte die Stationäre Jugendhilfe der AWO Schleswig-Holstein mitgeteilt, dass sie beabsichtigt zum 01.01.2008 ein Familien-Förderhaus zu eröffnen. Zu diesem Zweck sollte das Gebäude der ehemaligen DRK-Kindertagesstätte angemietet werden. Dort sollte ein vernetztes Angebot im Bereich von Elternbildung und Beratung für die Region geschaffen werden. Zudem sollten bis zu 6 jugendliche oder psychisch kranke Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern im Rahmen der Jugend- und Eingliederungshilfe nach SGB VIII und SGB XII untergebracht werden. Die seinerzeit vorgelegte Kostenkalkulation wies einen Zuschussbedarf in Höhe von jährlich 76.500,-- € aus. Zur Deckung dieser Kosten war auch von einer Bezuschussung durch die Stadt Tornesch im Betrag von 6.000,-- € jährlich ausgegangen worden. Diese wurde jedoch mit Schreiben vom 21.06.2008 abgelehnt und darauf hingewiesen, dass es sich hier um eine Einrichtung der Jugendhilfe handelt, für die der Kreis Pinneberg zuständig sei. Entsprechende Anträge wurden daraufhin im Kreis Pinneberg gestellt. Das Konzept wurde auch dort für gut befunden, jedoch waren im Rahmen der Präventionsangebote keine Mittel bereit gestellt worden. Seitens der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen wurde nunmehr angefragt, ob das in Tornesch kursierende Gerücht, dass im Ortbrookweg durch die AWO Krippenplätze angeboten werden sollen, der Richtigkeit entspricht. Für den genauen Sachstand wurde nochmals Rücksprache mit Herrn Matthews von der AWO gehalten. Dieser teilte mit, dass die AWO im Ortbrookweg keine Krippenplätze anbieten wird und darüber hinaus das o.g. Projekt derzeit nicht umgesetzt wird, weil die Finanzierung nicht gesichert ist. Verwaltungsseitig wird angemerkt, dass vor Schließung der Kindertagesstätte geprüft wurde, ob die Möglichkeit besteht, an dieser Stelle Krippenplätze zu schaffen. Nach Rücksprache mit der Kindertagesaufsicht, war lediglich in Aussicht gestellt worden, dass die Räume im Erdgeschoss aus arbeitsrechtlichen Gründen für Krippenbetreuung zu nutzen sein würden. Zudem wurden Bedenken geäußert, weil kein Wechsel in die Elementarbetreuung möglich wäre. Unter Berücksichtigung dieser Bedenken wurden die Planungen nicht weiter verfolgt.

2.3 Beteiligung der Städte und Gemeinde an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 Sozialgesetzbuch II – Abrechnung 2007

Für das Jahr 2007 wurden insgesamt Abschlagszahlungen in Höhe von 168.000,-- € erbracht. Laut der erstellten Abrechnung vom 22.01.2008 betragen die von der Stadt Tornesch anteilig zu erbringenden Leistungen bei durchschnittlich 301 unterstützten Bedarfsgemeinschaften insgesamt 158.244,26 €. Das Guthaben in Höhe von 9.755,74 € wurde zwischenzeitlich vom Kreis Pinneberg erstattet.

2.4 Zuschussantrag des TUS Esingen für neue Vereinsuniformen

Mit Schreiben vom 01.02.08, hier eingegangen am 13.02.08 stellt der TUS Esingen einen Antrag auf Bezuschussung der Anschaffung neuer Vereinsuniformen. Der Antrag ist diesem Bericht in der Anlage beigefügt. Leider war es nicht möglich, rechtzeitig vor Versendung der Ausschussunterlagen eine hinreichende Prüfung des Antrags vorzunehmen, um dem Ausschuss eine Beschlussempfehlung unterbreiten zu können. Insbesondere im Hinblick auf die Zuschusshöhe besteht noch Erläuterungsbe-

darf. Eine Beschlussvorlage wird für die nächste Sitzung dieses Ausschusses vorbereitet.

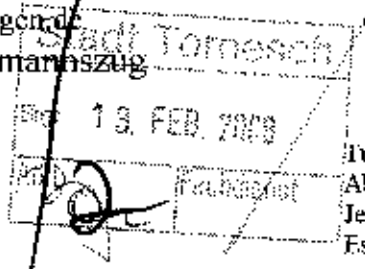
Anlage/n:

Antrag des TuS Esingen auf Beschussung neuer Vereinsuniformen

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Stadt Tornesch
Herrn Bürgermeister Krügel
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch



TuS Esingen e.V.
Abteilung Spielmannszug
Jens Peter Quest
Esinger Straße 69 a



25436 Tornesch

Tel.: 04122/54899

Tornesch, 01.02.2008

Antrag auf Bezuschussung zur Anschaffung neuer Vereinsuniformen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Spielmannszug TuS Esingen e.V. vertreten durch Jens Peter Quest stellen folgenden Antrag an den Kulturausschuss der Stadt Tornesch:

**Zuschuss in Höhe von € 15.000,00 (fünfzehntausend Euro)
zur Anschaffung neuer Vereinsuniformen.**

Der Spielmannszug TuS Esingen e.V. trägt seit über 50 Jahren aktiv zum kulturellen Leben in der Stadt Tornesch bei.

Wir leisten durch immer wieder gern gehörte musikalische Darbietungen einen guten Beitrag. Durch die sehr gute Jugendarbeit finden immer wieder Kinder und Jugendliche den Weg zur Musik. Man wird nur in wenigen anderen Gruppierungen eine derart herzliche und selbstverständliche Kameradschaft, Freundschaft und Zusammengehörigkeit finden, wie in unserem Verein.

Die Gesamtstärke des Spielmannszuges beträgt z.Z. 36 aktive Spielleute.
Ca. 40 Auftritte im Jahr bei Schützen- Stadt- und Volksfesten sowie bei Karnevals-Ausfahrten, Laternenumzügen usw. werden von uns begleitet.
Außerdem werden gemeinsame Fahrten z.B. nach Gmunden/Österreich, Salou/Spanien und Trainingsfahrten nach Sperenberg b. Berlin durchgeführt.
Bei dem letzten internationalen Musikfest in Wesselburen konnten wir durch intensive Vorbereitung einen sehr erfolgreichen 2. Platz bei der Konzertwertung erreichen.

Da wir seit über 20 Jahren unsere Uniformen besitzen und diese zu jeder Jahreszeit bei Wind und Wetter einsetzen, ist ein Großteil aufgetragen.
Daher möchten wir gerne neue Vereinsuniformen in den ursprünglichen TuS-Esingen Vereinsfarben schwarz/weiß anfertigen lassen.



Unser Spielmannszug ist finanziell nicht in der Lage die entstehenden Kosten selber zu tragen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen könnten und bedanken uns vorab für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
Spielmannszug TuS Esingen

Jens Peter Quest
Jens Peter Quest
1. Vorsitzender



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/08/359
Federführend: Amt für soziale Dienste FD Kultur	Status: öffentlich Datum: 08.02.2008 Berichterstatter: Ute Bräuß Vortrag im Rat: Erstellt von: Ute Bräuß
Stadtbücherei; Bericht 2007	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Die Stadtbücherei hatte im Jahr 2007 ein weiteres Mal große Herausforderungen zu meistern. Zunächst stand ein weiterer Umzug vom 10. – 12. April 2007 von der Friedrichstraße zum Neubau an der Klaus-Groth-Schule an. Dort fand die Wiedereröffnung am 23.04.07 statt.

Damit gewann die Schulbuchverwaltung – nun vor Ort! – eine neue Dimension. Es mussten Regeln aufgestellt und eingeübt werden, die den Schülerinnen und Schülern z. B. den Unterschied zwischen Pausenflächen und der Bücherei an der Schule deutlich machten.

Gleichzeitig hatte das Team auch den Anspruch, die bisherigen Stammleser/innen der Bücherei an den neuen Standort zu holen. Auch die Bedürfnisse dieser Nutzergruppe wurden sensibel wahrgenommen und durch kurzfristige Reaktion wie z. B. Anpassung der Öffnungszeiten für Berufspendler berücksichtigt.

In diesen anspruchsvollen Prozess der gegenseitigen Anpassung und der Optimierung der bedarfsgerechten Bibliotheksarbeit in enger Verknüpfung mit der Schulbuchverwaltung und dem Aufbau von Lehrer- und Schülerbücherei kam noch eine weitere Aufgabe hinzu: die Übernahme des Medienzentrums vom Kreis Pinneberg zum 01.07.07. Der Medienbestand umfasste 7482 Videos, DVDs aber auch zahlreiche 16 mm-Filme und Dia-Serien und musste zunächst auf seine Aktualität hin gesichtet und teilweise aussortiert werden. Neben den Medien, die traditionell an Schulen, Vereine und Verbände im gesamten Kreisgebiet ausgeliehen werden, umfasste der Bestand auch zahlreiche Geräte wie Beamer, Camcorder, Videorecorder, Leinwände, Overheadprojektoren pp..

Nach Installation einer geeigneten Software und Erfassung aller Medien und Geräte konnte bereits am 24.08.07 mittels Onlinekatalog eine direkte Information über vorhandenes Material und ein ganz neues, öffnungszeitenunabhängiges Bestellverfahren etabliert werden. Es wurden im Kreismedienzentrum in Tornesch in 2007 knapp 2000 Entleihungen getätigt. Rechnet man diese Zahlen auf ein Jahr hoch, so ergeben sich vergleichbare Ausleihzahlen, wie sie das Kreismedienzentrum auch in der Vergangenheit erzielt hat. In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Nutzer/innen nicht nur im Hinblick auf den neuen Standort sondern auch hinsichtlich des geänderten Ausleihverfahrens umstellen mussten, dies aber - nicht zuletzt wegen der 24-stündigen Verfügbarkeit der Informationen im Internet – in den letzten Monaten einen deutlichen Trend zu steigender Ausleihfähigkeit erkennen ließ, kann auch in diesem Angebotssegment der Stadtbücherei Tornesch mit wachsenden Ausleihzahlen gerechnet werden.

Weiteres Datenmaterial insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Segmente Stadtbücherei und Schulbuchverwaltung entnehmen Sie bitte dem anliegenden Bericht des Büchereileiters.

Anlage/n:

- Jahresbericht 2007 der Stadtbücherei
- Jahresbericht 2007 Kreismedienzentrum

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Klaus-Groth-Straße 9
25436 Tornesch

Stadtbücherei Tornesch • Klaus-Groth-Straße 9 • 25436 Tornesch

Telefon: (041 22) 964 60

Fax: (041 22) 964 62

E-mail: stadtbuecherei@tornesch.de

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister
Amt für soziale Dienste und Kultur
z.Hd. Frau Bräuß

E M. 2. 08
3

Jahresbericht der Stadtbücherei Tornesch

Sehr geehrte Frau Bräuß,
anbei übersende ich Ihnen die differenzierte Bestands- und Ausleihstatistik der Stadtbücherei Tornesch, die Daten sind wie üblich an die Büchereizentrale Rendsburg weitergeleitet worden, um die Haushaltsberechnungen für zustehende Landesmittel zu ermöglichen. Die Zahlen sprechen für sich, ich gestatte mir lediglich einige Anmerkungen:

Entleihungen, Kunden und Öffnungszeiten:

Mit 185.737 Entleihungen hat die Stadtbücherei Tornesch ihr mit Abstand bestes Ausleihergebnis bisher erzielt. Trotz Umzug und weiteren Verpflichtungen (KMZiT, KGST) ist es den Kolleginnen gelungen, den hohen Standard zu halten und die noch gestiegenen Anforderungen unter Aufbietung aller Kräfte zu erfüllen. Den Mitarbeiterinnen Scholz, Hell, Hegemann, Mäth, Vogt und Röhl gebührt für diese außerordentliche Leistung mein ganzer Respekt, insbesondere mit Blick auf die tarifliche Eingruppierung der Stellen. Zu den gestiegenen Ausleihzahlen ist durch die Schulsituation auch eine zum Teil extrem gestiegene Besucherzahl gekommen, was besonders während der KGST-Pausenzeiten zu Problemen führt, die noch nicht vollständig zu lösen waren. Insgesamt haben in 2007 die Stadtbücherei 61.272 Kunden aufgesucht, anders ausgedrückt: Tag für Tag besuchten durchschnittlich 276 Kunden die Stadtbücherei und entliehen dabei 837 Titel, der durchschnittliche Entleihwert pro Stunde betrug demnach ca. 152 Titel, Öffnungstage insgesamt 222. Rückgaben, die gleichzeitig zu bewältigen sind, verzeichnet die Statistik im Übrigen nicht...

Die Zahl der Nutzer der Stadtbücherei, also der wirklich die Einrichtung regelmäßig aufsuchenden Kunden beträgt 2.549. Aus anderen Kommunen kommen 396 Kunden, dies sind ca. 15,5 % aller Nutzer.

Mit 27,5 Öffnungsstunden wöchentlich steht den Kunden die bisher längste Wochenöffnungszeit überhaupt zur Verfügung. Hier war abzuwägen zwischen den Anforderungen der Gesamtschule auf der einen und den Wünschen der langjährigen Nutzer auf der anderen Seite. Mit dem langen Dienstleistungsabend am Donnerstag und den täglichen Vormittagsstunden ab 10.00 Uhr haben wir einen gangbaren Kompromiss gefunden, der allerdings gleichzeitig das Ende unserer Personalmöglichkeiten darstellt. Bei weiterem Zuwachs der Entleihzahlen der Stadtbücherei, des KMZiT oder weiteren Dienstleistungen für die KGST ist das derzeitige Personal der Stadtbücherei nicht mehr hinreichend, um die Aufgaben sachgerecht erfüllen zu können, zumal die Zahl der verwalteten Medien auf insgesamt 50.771 gewachsen ist, hiervon entfallen 34.811 auf die Stadtbücherei.

Veranstaltungen:

Bedingt durch die enge Nachbarschaft zum JZ waren wir in der Lage, erstmals seit Jahren wieder unsere Ferienaktion in den Sommerferien durchführen zu können. Dabei bereiteten die Kolleginnen des JZ die Bastelaktionen vor und führten sie komplett durch, während wir lediglich für die Lesung zu sorgen hatten. Durchführungsort war das JZ. Durch diese Vernetzung konnten in der Stadtbücherei ca. 100 Personalstunden für Veranstaltungsbearbeitung gespart werden, die in die Schulmedienverwaltung der KGST flossen. Auch eine Erwachsenenlesung sowie mehrere Flohmärkte wurden durchgeführt um den Standort weiter zu etablieren, dazu kamen die üblichen Klassenführungen, so dass insgesamt 20 Führungen und Veranstaltungen mit 434 Besuchern in 2007 durchgeführt wurden.

Schulmedienverwaltung KGST:

Im Jahr 2007 wurden für die KGST wieder umfangreiche Dienstleistungen erbracht. Dies sind im Wesentlichen das Bestellwesen (in Zusammenarbeit mit der Verwaltung), die Einarbeitung neuer Medien sowie die Prüfung und Rücknahme der entliehenen Titel (Schuljahresende) und die Ausgabe zum neuen Schuljahr. Die Gesamtzeit der Dienstleistungen belief sich auf ca. 420 Stunden. Es wurden 5.359 Schulmedien neu eingearbeitet, damit werden nun 14051 Schulmedien von der Stadtbücherei Tornesch verwaltet. Mit dem Umzug in den Neubau ist eine ganz neue Situation entstanden, die nicht immer einfach zu meistern war. Neue Abläufe und Lösungsstrategien mussten quasi ununterbrochen in Zusammenarbeit mit der Schule und Verwaltung erstellt werden, gerade um die Schnittstellen zu Beginn und vor allem auch zum Ende der großen Ferien kam es zu einer starken Ballung der Personalstunden. Ein unerwartetes Problem stellte dabei die Lieferpraxis der Schulbuchverlage dar, so musste der Großteil der Katalogisate im letzten Teil der großen Ferien von allen verfügbaren Kräften eingearbeitet werden. In blanken Zahlen heißt dies, ca. 4.500 Medien wurden von den Mitarbeiterinnen in drei Wochen von der Lieferpalette zur ausleihfertigen Bearbeitung gebracht, und zwar in einem Zeitraum, der auch in der Stadtbücherei traditionell erhebliche Dienste erfordert. Dann folgte die Ausgabewoche der Medien an der KGST... Eine solche Situation darf nicht noch einmal eintreten, deshalb wird für 2008 mit der KGST momentan ein Konzept erarbeitet, welches es ermöglichen soll, durch erheblich frühere Bestelltermine auch frühere Liefertermine zu erzeugen. Sollte dieses Konzept nicht fruchten, muss bei gleicher Personallage über eine Schließung der Stadtbücherei in den Sommerferien nachgedacht werden, was allerdings absolut kontraproduktiv angesichts der tatsächlichen Bedarfslage wäre.

Kreismedienzentrum in Tornesch (KMZiT):

Den Bericht über den Ablauf der Einrichtung des KMZiT habe ich bereits vorgelegt, in diesem Zusammenhang sei nur noch erwähnt, dass auch diese Einrichtung nach den Sommerferien gestartet ist. Das war nur möglich, weil wir mit einem web-basierten EDV-System einen Großteil der Projektarbeit kostengünstig outsourcen konnten. Genauere Aussagen über Leistungsfähigkeit, zukünftige Struktur, Nutzerverhalten und Refinanzierungsmöglichkeiten werden erst Ende 2008 möglich sein.

Zusammenfassung:

Das Jahr 2007 wird in der Rückschau vielleicht das zweitwichtigste in der Geschichte der Stadtbücherei Tornesch sein. Lediglich der Gründung der Institution 1955 ist m.E. mehr Bedeutung beizumessen als den Entwicklungen und Entscheidungen des letzten Jahres. Mit dem Umzug in zeitgemäße und angemessene Räumlichkeiten hat die StaBü an ihrem sechsten(!) Standort endlich eine dauerhafte Heimat gefunden. Die Nähe zu KGST und JZ eröffnet bisher unbekannte Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Arbeitsteilung. Das dabei Fehler gemacht werden, ist unausweichlich, der Optimierungsprozess wird auch noch Zeit in Anspruch nehmen. Die bisher

erzielten Ergebnisse lassen allerdings keinen Zweifel daran, dass der eingeschlagene Weg richtig ist: Eine Stadtbücherei, die direkt neben einer Schule, die alle gängigen Abschlüsse ermöglicht, dem Jugendzentrum und mitten in einem Wohngebiet mit hoher Nutzerdichte gelegen ist, hat kein Standortproblem, sondern ist vielmehr ideal gelegen. Dies wird durch den Ausleihrekord eindeutig belegt.

Die Verwaltung der Schulmedien der KGST wird weiter optimiert werden ("work-in-progress"), hier sind die Zukunft noch sehr interessante Entwicklungen möglich.

Die Übernahme der Aufgaben des ehemaligen Kreismedienzentrums ist eine weitere Investition in die Zukunft. Hier bleibt allerdings zunächst die Vertragsdauer abzuwarten (derzeitiges Vertragsende 31.12.2009), da technische Entwicklungen des Landes neue Fakten schaffen könnten (Landesmedienserver). Die Verwaltung eines Medienbestandes über ein web-basiertes System stellt in jedem Fall eine sehr sinnvolle "Laborsituation" dar.

So präsentiert sich die Stadtbücherei Tornesch nun als ein in ihrer Art einmaliges Konstrukt aus verschiedenen Dienstleistungseinheiten, das maßgeschneiderte Leistungen für verschiedenste Abnehmer produziert.

Aus dieser kurzen Übersicht sollte klar geworden sein, dass die Ereignisse und Entscheidungen des Jahres 2007 auch drei Jahre mühelos gefüllt hätten. Nun war alles auf einmal zu lösen und ich denke, angesichts der Menge hat sich das Team bestmöglich geschlagen. Es wird Jahre brauchen, den abgeschrittenen Raum zu füllen, und, das ist klar absehbar:

Langfristig mehr Personal.



Grundfragebogen Öffentliche Bibliotheken

zuletzt bearbeitet am: 10.01.2008, 12:05 Uhr

Büchereinummer

703

Jahr

2007

Identifikations-Nr. (bei Systemen: Nr. der Hauptstelle) JX999

3.1 Allgemeine Angaben

	2006	2007
1. Einwohnerzahl des Bibliotheksorts	12896 1.	13011
2. Zahl der Bibliotheken	1 2.	1
3. darunter Zweigstellen (Anzahl)	0 3.	0
4. Fahrbibliotheken (Anzahl)	0 4.	0
5. darunter externe Dienstleistungsstellen (Anzahl)	1 5.	0
6. Publikumsfläche für Bibliotheksfunktionen (in vollen m ² ; ohne Büroflächen u.ä.)	275 6.	417
7. Jahresöffnungsstunden	1049 7.	1217
8. Wochenöffnungsstunden der Zentral-/Hauptbibliothek pro Woche	21 8.	27,5

3.2 Benutzer, Besuche

	2006	2007
9. Entleiherinnen und Entleiher (= aktive Entleiherinnen und Entleiher) im Berichtsjahr	2427 9.	2549
9.1 innerhalb der Sitzkommune	2031 9.1	2153
9.2 außerhalb der Sitzkommune	396 9.2	396
10. darunter: Entleiherinnen und Entleiher bis einschließlich 12 Jahre	N 10.	N
11. Neuanmeldungen im Berichtsjahr	224 11.	244
12. Besuche im Berichtsjahr	N 12.	61272

3.3 Medienangebot, Mediennutzung

	2006	2007	2006	2007
13. Printmedien gesamt	31241 13.	31317	108043 14.	121232
15. davon Sachliteratur inkl. fremdsprach. Lit.	15765 15.	15122	35254 16.	38086
17. davon Belletristik inkl. fremdsprach. Lit.	7895 17.	8242	27725 18.	32049
19. davon Kinder- und Jugendlit. inkl. fremdsprach. Lit.	6399 19.	6622	38431 20.	42325
19.1 davon (nur von 19 beziehungsweise 20) erzählende Kinder- und Jugendliteratur	5232 19.1	5412	31431 20.1	34509
19.2 davon (nur von 19 beziehungsweise 20) Sachliteratur für Kinder und Jugendliche soweit nicht in 15 enthalten	1167 19.2	1210	7000 20.2	7816
21. davon Zeitschriftenhefte	1182 21.	1331	6633 22.	8772

3.3 Medienangebot, Mediennutzung	2006	2007	2006	2007
23. Non-Book-Medien gesamt	3037	23. 3494	56780	24. 64505
25. davon Tonträger (CD, MC, DVD u. ä.)	45642	25. 1935	45642	26. 49887
27. davon audiovisuelle Medien (Video, DVD u. ä.)	373	27. 548	5272	28. 8125
29. davon elektron. Medien (CD-ROM, DVD-ROM u. ä.)	449	29. 508	4675	30. 4798
31. davon Spiele (Brettspiele u. ä.)	0	31. 0	0	32. 0
33. davon andere Medien (Noten, Bilder u. ä.)	215	33. 503	1191	34. 1695
35. Gesamtmedienzahl in Freihandaufstellung				
(Pos. 13 + 23) (bzw. 14 + 24)	34278	35. 34811	164823	36. 185737
37. Magazinbestand	1121	37. 0		
38. Gesamtmedienzahl (Pos. 13 + 23 + 37 bzw. 14 + 24)	35399	38. 34811	164823	39. 185737
39.1 davon Verlängerungen der Leihfrist von Medien				39.1 56650
39.2 davon Entleihungen an Urlauber und Gäste			0	39.2 0

3.3 Medienangebot, Mediennutzung	2006	2007
40. Zugang an Medieneinheiten	3594	40. 3036
41. Abgang an Medieneinheiten	1900	41. 2503
42. Anzahl der Datenbanken im Bestand (inkl. elektronische Zeitschriftenabonnements)	0	42. 0
43. Laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements in Printform am 31.12.	45	43. 54
44. Empfangene Austausch-/Blockbestände in Medieneinheiten	0	44. 0
45. Verleihe Austausch-/Blockbestände in Medieneinheiten	420	45. 512
46. Medien erhalten im nehmenden (passiven) Leihverkehr	399	46. 437
47. Medien gegeben im gebenden (aktiven) Leihverkehr	671	47. 295
48. Dokumentlieferungen (Anzahl) an den Endnutzer (elektronisch, per Fax, Postweg)	N	48. N

Wird von der Büchereizentrale mit Hilfe der Angaben der Verwaltungen ausgefüllt.

3.4 Ausgaben, Finanzen	2006	2007
49. Laufende Ausgaben insgesamt	253163	49. []
50. davon Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband und Lizenzen)	35200	50. []
51. davon Ausgaben für Personal	158638	51. []
52. davon sonstige laufende Ausgaben	59325	52. []

53. Einmalige Investitionen	4998	53.	
54. Gesamtausgaben (Pos. 49 + 53)	258161	54.	
55. Finanzmittel des Trägers der Bibliothek (Eigenmittel)	200078	55.	
56. Mittel / Fremdmittel insgesamt (Fördermittel, Zuschüsse u. ä.)	4897	56.	
57. davon Mittel: Europäische Union	0	57.	
58. davon Mittel: Bund	0	58.	
59. davon Mittel: Land	31510	59.	
60. davon Mittel: Landkreis	0	60.	
61. davon Mittel: Bistum/Landeskirche	0	61.	
62. davon Mittel: Sonstige	0	62.	
63. Eigene Einnahmen	21575	63.	
63.1 davon Benutzungsgebühren	17756	63.1	
63.2 davon Versäumnis- und Mahngebühren	2789	63.2	
63.3 davon sonstige Einnahmen (z.B. Spenden, Buchverlust, Flohmarkt, Internet)	1030	63.3	

3.4 Ausgaben, Finanzen Teil 2

	2006	2007
64. Haushaltsführung:	teilbudgetiert	64. kaufmännisch
65. Jährliche Benutzungsgebühren:	ja	65. ja
65.1 und / oder Anmeldegebühr:	nein	65.1 nein
65.2 und / oder Bandgebühr:	nein	65.2 nein

*geändert!
teilbudgetiert*

3.5 Personal

	2006	2007
66. Anzahl der Stellen lt. Stellenplan zum 31.12.	3,93	66. 3,93
67. Gesamtanzahl der in einem Anstellungsverhältnis beschäftigten Personen zum 31.12 (ohne ehrenamtliche Mitarb.)	6	67. 6
68. Personalkapazität aller Beschäftigten in VZÄ / ganzen Stellen	3,93	68. 3,93
69. darunter Fachbibliothekarinnen und Fachbibliothekare	1,00	69. 1
70. darunter Fachangestellte und Bibliotheksassistenten	1,93	70. 1,93
70.1 darunter Büchereiverwaltungsangestellte	1,00	70.1 1
71. darunter ausgebildete Spezialistinnen / Spezialisten	0	71. 0
72. darunter Mitarb. aus Förderprogrammen (z.B. ABM u.ä.)	0	72. 0
73. darunter nebenamtlich tätige Mitarb. in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen	0	73. 0
74. darunter sonstiges Personal (ohne gebäudebezogenes Personal)	0	74. 0
75. Anzahl der in der Bibliothek ehrenamtlich tätigen Personen (Freiwillige) zum 31.12.	0	75. 0

76.	Gesamtzahl der jährlichen Arbeitsstunden der unter 75. genannten Personen	0	76.	<input type="text" value="0"/>
77.	Anzahl der in Ausbildung stehenden Personen	0	77.	<input type="text" value="0"/>
78.	Fortbildungsstunden für Mitarbeiter (während der Dienstzeit, auch E-Learning)	N	78.	<input type="text" value="N"/>

3.6 Service, Dienstleistungen

		2006	2007	
79.	Anzahl der Auskunftsanfragen	N	79.	<input type="text" value="N"/>
80.	Benutzerarbeitsplätze (Gesamtzahl inkl. 81. u. 82.)	0	80.	<input type="text" value="1"/>
81.	darunter Computerarbeitsplätze (Anzahl)	0	81.	<input type="text" value="0"/>
82.	darunter öffentliche Internetterminals (Anzahl)	0	82.	<input type="text" value="0"/>
83.	Bibliothekshomepage:	nein	83.	<input type="text" value="nein"/>
84.	Bibliothekshomepage: Anzahl der Besuche / Visits	0	84.	<input type="text" value="0"/>
85.	Internet-Angebote: WEB-OPAC / Internet-Katalog	nein	85.	<input type="text" value="nein"/>
86.	Internet-Angebote: interaktive Funktionen (Anmelden, Vormerkung, Kontoabfrage u.ä.)	nein	86.	<input type="text" value="nein"/>
87.	Internet-Angebote: Linksammlung (gesicherte Links, die eingesehen werden können)	nein	87.	<input type="text" value="nein"/>
88.	Internet-Angebote: Auskunftsdienste über E-Mail	ja	88.	<input type="text" value="ja"/>
89.	Internet-Angebote: Virtuelle Bestände (digitale Dokumente, Datenbanken u. ä.)	nein	89.	<input type="text" value="nein"/>
90.	Internet-Angebote: Aktive Informationsdienste (SMS, Newsletter u. ä.)	nein	90.	<input type="text" value="nein"/>
91.	Soziale Bibliotheksarbeit:	ja	91.	<input type="text" value="ja"/>
92.	Barrierefreie Bibliotheksnutzung: (Behindertengerechter Zugang zur Bibliothek)	ja	92.	<input type="text" value="ja"/>
93.	Barrierefreie Bibliotheksnutzung: (Technische Angebote für Sehbehinderte)	ja	93.	<input type="text" value="ja"/>
94.	Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen insgesamt	8	94.	<input type="text" value="20"/>
94.1	Teilnehmer/innen	249	94.1	<input type="text" value="434"/>
95.	davon Einführung in die Bibliotheksnutzung (Gruppen, Klassenführungen)	6	95.	<input type="text" value="13"/>
95.1	Teilnehmer/innen	129	95.1	<input type="text" value="279"/>
96.	davon Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Anzahl)	0	96.	<input type="text" value="4"/>
96.1	Teilnehmer/innen	0	96.1	<input type="text" value="53"/>
97.	davon Veranstaltungen für Erwachsene (Anzahl)	0	97.	<input type="text" value="1"/>
97.1	Teilnehmer/innen	0	97.1	<input type="text" value="7"/>
98.	davon Ausstellungen (Anzahl)	0	98.	<input type="text" value="0"/>
99.	davon sonstige Veranstaltungen (Anzahl)	N	99.	<input type="text" value="2"/>
99.1	Teilnehmer/innen	2	99.1	<input type="text" value="95"/>
100	Selbsterstellte Literaturverzeichnisse, Faltblätter, Broschüren, Neuerscheinungslisten	0	100	<input type="text" value="0"/>

Stadtbücherei Tornesch
Klaus-Groth-Str. 9
25436 Tornesch

Tornesch, 06.02.2008

E. 8.2.08 B

Stadt Tornesch
Fachdienst Schule und Kultur
Frau Ute Bräuß
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Kreismedienzentrum in Tornesch: Jahresbericht 2007

Sehr geehrte Frau Bräuß,

auf diesem Wege erlaube ich mir, Ihnen neben den vorliegenden Haushaltsdaten zum Betrieb des Kreismedienzentrums in Tornesch einen differenzierten Blick über die Abläufe des Jahres 2007 zu geben. Abschließend erfolgt ein Ausblick auf das Jahr 2008.
Beginnen möchte ich mit einer kurzen

Chronologie:

07.06.07: Das Medienzentrum des Kreises Pinneberg schließt am Standort Pinneberg.

18.06.07: Beginn des Umzugs nach Tornesch. Die gelieferten Geräte und Medien werden neu sortiert. Videos und DVDs in neuer Aufstellung, der Verleih der viel nachgefragten Beamer wird vorbereitet.

27.06.07: Erste Ausleihe eines Beamers am neuen Standort.

01.07.07: Offizieller Vertragsbeginn

05.07.07: Benachrichtigung der Schulen im Kreis Pinneberg über den zeitlichen Ablauf im KMZiT

19.07.07: Im Zuge der Planung des Internetauftrittes ergibt sich die einmalige Gelegenheit, mit dem Folgesystem des in Tornesch benutzten „Library for windows“, dem sog. „Library Online“ zu arbeiten. Eine erste Kosten-Nutzen-Analyse stellt die Nutzung des System als geradezu zwingend dar, weil so in Zukunft erhebliche personelle Einsparungen möglich werden. Einzelheiten zur Migration vom vorhandenen „Antares“ werden ausgearbeitet und die zunächst geplante Migration auf „Library for windows“ so modifiziert, dass sie den neuen Gegebenheiten Rechnung trägt.

16.08.07: Nach aufregenden Wochen erfolgt die Installation des neuen Systems. Die „Antares“-Daten konnten übertragen werden und werden zum Grundgerüst des neuen Online-Kataloges. Intern ist das Kreismedienzentrum damit betriebsbereit.

24.08.07: Der OPAC (OnlinePublicAccessCatalogue=Publikumskatalog) ist im Internet verfügbar,

damit ist auch die externe Nutzung des Katalogs möglich.

27.08.07: Mit dem ersten Schultag eröffnet das Kreismedienzentrum in Tornesch termingerecht. In der ersten Woche werden fünfzehn Videos entliehen.

13.09.07: Beginn der Ausgabe der neuen Nutzerkarten, weitere Vereinfachung der Nutzung über das Internet.

Seit dem diesem Termin arbeitet das KMZiT im Normalbetrieb.

Zahlen:

Geräte:

Beim Geräteverleih ist zu beobachten, dass die Schulen nur in geringem Umfang hiervon Gebrauch machen. Insgesamt neun Mal benötigten Schulen im zentralen Berichtszeitraum (27.08.07-31.12.07) Geräte des Kreismedienzentrums. Die Gesamtzahl von Geräteleihen im Berichtszeitraum betrug 40, es wurden also ca. zwei Geräte pro Woche entliehen.

Dabei ist die Entleihe der sog. „Beamer“ mit 35 die einzig relevante Gerätegruppe, dreimal wurden Leinwände benötigt, je einmal DVD-Spieler und die Tonanlage mit Mikros und Aktivboxen. Geräte (also im wesentlichen Beamer) werden zu über 75% von Vereinen und Parteien genutzt, also Benutzern der Kategorien vier und fünf (siehe unten). Leider sind diese Geräte in der Wartung besonders teuer (Ersatz der Leuchtmittel), so dass diese Versorgungsaufgabe recht kostspielig ist. Eine zukünftige Struktur nach Ende des derzeitigen Vertrages (31.12.09) sollte diesen Zustand korrigieren und vertretbare Leihgebühren für die Geräte etablieren, um wenigstens die laufenden Kosten decken zu können.

Medien:

Die Ausleihe von Videocassetten und DVDs ist nach schwachem Beginn bis zum Jahresende immer weiter angestiegen, so dass bis zum 31.12.07 insgesamt 1.926 Entleihungen erzielt wurden. Dieses Ergebnis für die ersten vier Betriebsmonate in Tornesch gibt zur Hoffnung Anlass, dass sich die Zahlen in 2008 weiter konsolidieren. Hochgerechnet auf ein Jahr erhält man entsprechend ca. 6000 Entleihungen, ein Wert, der mit den in Pinneberg erreichten Zahlen vergleichbar ist. Im Berichtszeitraum sind keine neuen Medien angeschafft worden, da wir uns über das Leihverhalten des Kundenstammes zunächst Klarheit verschaffen mussten. Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklungen im Bereich der Downloadmöglichkeiten aus dem Internet erfolgen, für die Vertragsdauer ist aus meiner Sicht bei Neuanschaffungen lediglich der Einkauf von DVDs als Medium des Übergangs sinnvoll. Ab 2008 werden wir also die viel gefragten Bereiche aufstocken und neue Themen nach Wünschen der Nutzer in Abstimmung mit dem Curriculum erwerben. Die Beschaffungen werden voraussichtlich halbjährlich gebündelt erfolgen, um Personalkapazität zu sparen. Die wünschenswerte Erwerbung pro Quartal ist nach Lage der Dinge derzeit personell leider nicht darstellbar.

Personal:

Im Berichtszeitraum sind durch die Stadtbücherei Tornesch Personaldienstleistungen in Höhe von insgesamt 292,5 Std. erfolgt. Davon waren 234 Std. reine Verbuchungs- und Ausgabebetätigkeiten, also „Normalbetrieb“, 58,5 Std. konzeptionelle Arbeiten wie Konfiguration des EDV-Systems oder Anpassung der Bestandsaufstellung etc.. Anders formuliert hat das KMZiT im Berichtszeitraum also einen Personalbedarf von insgesamt ca. 17,2 Wochenstunden erzeugt, wobei der Internetkatalog andauernd (24 Stunden täglich) verfügbar war und die bestellten Medien an 27,5 Stunden wöchentlich in den Räumen der Stadtbücherei abgeholt werden konnten. Hier tritt deutlich der synergetische Effekt der Institutionenbündelung in Tornesch zu Tage: Es sind über als zehn Stunden mehr Öffnungszeiten für die Nutzer darstellbar, als Personalbedarf zum Betrieb der

Einzelinstitution KMZIT erforderlich ist, der Katalog mit interaktiver Vorbestellung ist zudem rund um die Uhr verfügbar. Für die derzeitige Vertragsdauer gilt es nun, dieses Verhältnis weiter zu verdichten, Abläufe weiter zu optimieren und den Nutzer noch weiter in diese einzubinden.

Nutzer:

Es sind vier bzw. fünf Kategorien von Nutzern zu unterscheiden:

1. öffentliche Schulen und staatlich anerkannte Privatschulen des Kreises
2. Lehrerfortbildungsstätten
3. Kammern und Behörden des Kreises
4. Personen, Vereine, Verbände und Organisationen der Erwachsenenbildung und Jugendpflege
5. Andere Interessenten, die die Versorgung von 1-4 mit ihren Nachfragen nicht beeinträchtigen.

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 91 Nutzers ausweise ausgestellt worden. Hiervon entfielen 69 auf Schulen und weitere Institutionen der Kategorien eins bis drei (VHS, Kreisverwaltung etc.), 7 auf Einrichtungen der Kategorie vier, 15 auf Kategorie fünf.

Da die Nutzer der vierten und fünften Kategorie nicht bzw. nur unerheblich Medien entleihen, lässt sich ein Durchschnittswert von ca. 28 Medienentleihungen für Entleiher der ersten drei Kategorien während des Berichtszeitraumes ermitteln.

Katalogbestellungen:

Die Umstellung auf eine Präsentation der Medien im Internet ist zunächst nicht ungeteilt begrüßt worden. Besonders wurde im Vorwege die nun fehlende Möglichkeit, Medien vor Ort einsehen zu können, moniert. In der Praxis erwies sich dieser Einwand als unbegründet, es gab im Berichtszeitraum lediglich eine(!) Nachfrage nach einer Recherchemöglichkeit vor Ort. Diese konnte über den Dienst-PC abgewickelt werden. Ein direktes Einsehen der Medien wurde gar nicht nachgefragt. Hier wird offenbar ein geändertes Nutzerverhalten erkennbar, denn der Nutzer kommt jetzt nur noch zum Abholen bereits bestellter Medien und weiß im Vorwege, was er benötigt. Die eigene Recherche im Netz spart Personalkosten für die Beratung vor Ort.

Konventionelle Bestellwege werden zunehmend weniger genutzt, ein Telefonat, ein Fax oder auch die in dieser Hinsicht ebenfalls als konventionell zu bezeichnende e-mail sind in zweierlei Hinsicht der Bestellung im Internet unterlegen: Erstens benötigen sie von Seiten des KMZIT einen erheblichen Personalaufwand, denn der Besteller verlagert seinen Bestellgang auf das Personal, dies macht den Vorgang für uns kostentechnisch unattraktiv, zweitens können Medien im Internet direkt vom Nutzer geblockt werden, der konventionelle Besteller hat das Nachsehen, wenn der Internetuser außerhalb der Öffnungszeiten ordert. Gerade dieser letzte Grund hat zu einer deutlichen Verlagerung zum Internet geführt.

Derzeit werden ca. 76% der Bestellungen über das Internet abgewickelt, ca. 20% per Telefon, ca. 2% per Fax und ebenfalls ca. 2% per e-mail.

Ausblick:

Für das Jahr 2008 sind neben den bereits übernommenen Aufgaben vier weitere Herausforderungen zu bewältigen:

1. Systematische Erschließung des Bestandes nach SfB (Voraussetzung für Punkt zwei).
2. Weitere Verbesserung des Internetkataloges, hierbei insbesondere die Möglichkeit des Papierausdruckes eines Gesamtkataloges bzw. von fachspezifischen Teilen (z.B. „Geschichte“). Weitere Einzelwünsche sind mit den Kunden durch Befragung zu klären.
3. Anschaffung neuer Medien halbjährlich gebündelt (Februar und September) nach Vorbild der Medienbeschaffung für KGST und Stadtbücherei (Lückenprotokoll und

Anschaffungswünsche).

4. Anschaffung von zwei weiteren Beamern sowie einer kleinen Beschallungsanlage für Lesungen etc. (keine Musikdarbietungen) sowie wahrscheinlich wenigstens zwei neue Beamer-Birnen in 2008.


Michael Harbeck
Bücherehrer

Zu E: Beschlussempfehlung

Dem Elternarbeitskreis Tornescher Kindergarteneinrichtungen wird antragsgemäß für die Durchführung eines Theaterstücks des Figurentheaters „Wolkenschieber“ am 22. und 23. April 2008 für Kindergartenkinder sowie für Schüler/innen der ersten und zweiten Klassen der Grundschulen eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.500,- € gewährt.

Anlage/n:

Zuschussantrag eltoki

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Kerstin Ahrens
Pastorendamm 6 a
25436 Tornesch

eltoki

Elternkreis
Tornescher
Kindergarteneinrichtungen

Stadt Tornesch
Amt für soziale Dienste
Fachdienst Kultur
z. Hd. Frau Vera Ellerbrock
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch



Kindergartenveranstaltung im April 2008

Sehr geehrte Frau Ellerbrock,

wie in den Vorjahren organisieren wir ein Theaterstück für die Kinder der Tornescher Kindergärten und der 1. und 2. Grundschulklasse der Esinger Grundschule und der Fritz-Reuter-Schule.

Für die Aufführung im kommenden Jahr haben wir das Figurentheater Wolkenschieber engagiert. Das Theaterstück soll am 22. und 23. April 2008 in der Pausenhalle der Fritz-Reuter-Schule aufgeführt werden.

Wir möchten Sie bitten, uns die Pausenhalle der FRS an diesen Tagen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir benötigen den Raum an beiden Tagen von ca. 07.00 – 14.00 h für die geplanten Vorstellungen (inklusive der Auf- und Abbautätigkeiten).

Wie in den Vorjahren würden wir gerne den Nachmittag des Vortages nutzen, um den Raum herzurichten.

Ferner möchten wir Sie bitten, uns die folgenden an der Schule vorhandenen Gegenstände auszuleihen:

- Bühne der FRS
- 120 Stühle
- 5 Tische
- 9 Turnmatten.

Frau Rechter, Rektorin der FRS wurde bereits über unser Anliegen informiert und hat sich mit der Nutzung der Pausenhalle zu dem o. g. Termin einverstanden erklärt.

Mit diesem Schreiben möchten wir bei der Stadt Tornesch für die Theateraufführung

Eine Ausfallbürgschaft in Höhe von € 2.500

beantragen. Die Ausfallbürgschaft deckt die von den Künstlern veranschlagte Gage, Kosten für die Übernachtung und Verpflegung sowie entstandene Vorkosten.
Die Ausfallbürgschaft dient nur der Sicherheit und wurde in den Vorjahren noch nie in Anspruch genommen.

Ich möchte Sie im Auftrag der Gruppe ELTOKI bitten, diesen Antrag auf der nächsten Ausschusssitzung zu präsentieren und hoffe auf einen positiven Bescheid.

Im Falle von Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit unter der Telefonnummer 90 73 64 zur Verfügung.

Herzlichen Dank im voraus für Ihre Bemühungen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

ELTOKI



i. A. Kerstin Ahrens



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/08/360
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 08.02.2008
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Claudia Meinert
Belegungssituation und Wartelisten in den Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen im Kindergartenjahr 2008/2009	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Am 31.10.2007 fand im Rathaus das Abstimmungsgespräch mit den Leiterinnen der vier Kindertagesstätten sowie Evangelische Spielstunde „Am Kirchenzentrum“ und „Am Bonhoeferhaus“ statt. Aus der Elementarbetreuung werden in diesem Jahr voraussichtlich 116 Kinder die Einrichtungen wegen Einschulung verlassen. Ein Aufnahmewunsch zu Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 ist für insgesamt 114 Kinder vermerkt (Geburtszeitraum 01.07.2002 bis 31.12.2005). Laut Rückmeldung der Leiterinnen aus den Einrichtungen in der vergangenen Woche ist das Aufnahmeverfahren zum 01.08.2008 annähernd abgeschlossen.

Vormerkung in den Wartelisten mit Bezug auf den voraussichtlichen Betreuungsbedarf 3-6 Jahre

GEBURTENZEITRAUM

Hinweis zur Warteliste:

07/2002 bis 12/2002:

Keine Warteliste

01/2003 bis 12/2003: 2 Kinder

1 Kind, Ganzt.
1 Kind 12.00-Uhr

Aufnahme erfolgt
Aufnahme erfolgt

01/2004 bis 12/2004: 14 Kinder

7 Kinder 12.00-Uhr
7 Ki. 13/14.00 U.

Aufnahme erfolgt
6 x Aufnahme

- o Warteliste: 1x 14.00 Uhr

01/2005 bis 08/2005: 65 Kinder

28 Kinder 12.00 Uhr
17 Ki. 13/14.00 U.
18 Kinder „Ganztag“
2 Kinder Nachm. Merlinweg**

20 x Aufnahme
13 x Aufnahme
11 x Aufnahme

**keine Aufnahme wg. Einst.ab 08/2008

- o Warteliste: 7 x Gantg., 4x 14.00 Uhr, 8x 12.00 / 13.00 Uhr, 2x Nachm.

09/2005 bis 12/2005: 33 Kinder

19 Kinder 12.00 Uhr
7 Kinder 13.00 / 14.00 Uhr
7 Kinder „Ganztag“

12x Aufnahme
5x Aufnahme
3x Aufnahme

Warteliste „Krippe“ Aufnahme 2008/2009:

Lt. Mitteilung vom 10. Januar 2008

DRK-Kindertagesstätte: 11 Kinder

AWO-KiTa „Lüttkamp“: 13 Kinder

Aufgrund der Neuorganisation des Betreuungsangebotes in der AWO-Kindertagesstätte im Merlinweg zugunsten der Einrichtung einer Ganztags-Familiengruppe reduziert sich zum 01.08.2009 das Angebot der vorhandenen Plätze für die Elementarbetreuung auf 360 Betreuungsplätze bei Regelgruppenstärke (aktuell noch 390 Plätze).

Lt. den vorliegenden Meldelisten des Einwohnermeldeamtes der Stadt Tornesch haben zum 01.08.2008 grundsätzlich insgesamt 358 Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2002 bis einschließlich 31.08.2005 geboren sind, einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Für diese Kinder konnte, sofern kein von den Eltern kein „besonderes Betreuungsangebot“ favorisiert wurde, weitestgehend ein bedarfsgerechter Betreuungsplatz in den Einrichtungen der Stadt Tornesch zum gewünschten Aufnahmetermin zugesagt werden. Ob kurzfristig weitere Aufnahmewünsche im Kindergartenjahr 2008/2009 berücksichtigt werden können, kann erst abschließend beurteilt werden, wenn die Einschulungsuntersuchungen abgeschlossen sind und die mit den Eltern teilweise noch nicht geschlossenen Betreuungsverträge vorliegen.

Die gesteigerte Nachfrage im Bereich der erweiterten Betreuung bis 14.00 Uhr bzw. Ganztagesbetreuung ergibt sich neben der allgemeinen aktuellen Tendenz im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Tornesch insbesondere auch aus dem möglichst einrichtungsinternen Wechsel von der Krippenbetreuung in die Elementarbetreuung. Aus Sicht der Verwaltung ist das zurzeit bestehende Betreuungsangebot räumlich grundsätzlich noch ausreichend, um den vorhandenen Betreuungsbedarf für Tornesch Kinder zu befriedigen. Damit eine gezielte Platzvergabe auch in Zukunft gemäß dem gemeldeten Betreuungsbedarf lt. der geführten Wartelisten durchgeführt werden kann, sind zeitnah in Kooperation mit den Einrichtungsträgern einrichtungsbezogen voraussichtlich weitere Optimierungen abzustimmen. Bei entsprechendem Bedarf sollten möglichst wirtschaftlich darstellbare Zusatzangebote in den bestehenden Einrichtungen eingerichtet werden. In welcher Form weitere Maßnahmen noch zu Beginn des Kindergartenjahr 2008/2009 erforderlich sind bzw. verwaltungsseitig favorisiert werden, ist ggfs. gesondert zu beraten. Entsprechend der nachfolgend aufgezeigten Entwicklung zu den Geburtenzahlen der vergangenen 7 Jahre sowie den in den Einrichtungen geführten Wartelisten ist tendenziell absehbar, dass der Ausbau der Betreuungsangebote für die Altersgruppe der unter Dreijährigen und somit auch der „erweiterten Betreuung“ im Elementarbereich weiterhin besonders in die künftigen Planungen ab 2009/2010 einbezogen werden muss.

Entwicklung der Geburtenzahlen:

2001: 133 Kinder **2002:** 118 Kinder **2003:** 121 Kinder **2004:** 110 Kinder

2005: 107 Kinder **2006:** 109 Kinder **2007:** 115 Kinder

Anlage/n:

Tabelle zur Belegungssituation, Stand: Februar 2008

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Gruppenbelegung in den Kindertagesstätten und Spielstunden in der Stadt Tornesch KiGa-Jahr 2008/2009

Name der Einrichtung	genehmigte Plätze	wahlweise mit Früh- bzw. Spätdienst möglich?	Vormittagsplätze	„14.00-Uhr-Plätze“	Ganztagesplätze	Hortplätze -ganztags-	„0 bis 3 Jahre“ -ganztags- („Krippe“)	Nachmittags-Plätze
<u>AWO-KiTa „Lüttkamp“</u> Rostocker Str. Hinweis: Warteliste !! * Krippe * Ganztags	115 (4 Integrations- plätze) -> 4 zusätzliche Aufnahmen I	Ja FD: 7.00 – 8.00 Uhr SD: 16.30 – 17.00 Uhr	20 22 Kinder	35 Integrat.Gruppe: 15 Regelgruppe: 20	20 21 Kinder	Ab 08/2008: 30 Plätze 30 Kinder	10 Belegung: 11 Kinder	-/-
<u>AWO-KiTa Merinweg</u> Hinweis: Warteliste !! * Vormittags * Ganztags	Regulär: 110 (15 Pl. „Wald“) *2008/2009: 108 wg. Durchführung von 1-2 Einzelnt. -> noch keine zusätzl. Aufnahmen	Ja	„Haus“: 80 Plätze „Wald“: 15 Plätze Belegung: „Haus“: 78 K. wg. Einzelintegrationen; „Wald“: 15 Kinder	-/-	NEU: 15 Plätze Familiengruppe ab 01.08.2008 6 Kinder (1-3 Jahre) 9 Kinder (3-6 Jahre)	-/-	-/-	3-Tage-Gruppe wurde mangels Nachfrage zugunsten der Einricht. der Familiengruppe
<u>DRK-KiTa Friedlandstrasse</u> Hinweis: Warteliste!! * Krippe * 8.00 – 14.00 h * Ganzt.betreuung * Hort	Regulär: 85 Plätze *2008/2009: 83 Pl. wg. Durchführung von 1 Einzelnt. -> 3 zusätzliche Aufnahmen I	Ja FD: 6.30 - 8.00 Uhr Regelbetreuung endet um 17.00 Uhr (freitags: 16.00 Uhr)	Die 12.00-Uhr-Gruppe wurde ab 08/2005 eingestellt. Hinweis: 1 Kind aus der ehemaligen Vormgruppe wird als „Einzelfall“ verkürzt betreut (vergl. Beleg. 14.00-Uhr-Gruppe)	20 20 Hinweis: 1 Kind z.Zt. nur bis 12.00 Uhr	39 (*38) 34 Ki. bis 17.00 Uhr 5 Ki. bis 14.00 Uhr	15 17 Kinder	10 10 Kinder Hinweis: Es werden nur noch Kinder aus Tornesch aufgenommen!	Eingestellt ab 08/2005
<u>Evangelischer KiGa Wachsfleicherweg</u> Hinweis: Warteliste!! * Vormittags bis 13.00 Uhr	Regulär: 80 *2008/2009 voraussichtl. nur 75 Plätze wg Durchführung von drei Einzelnt. -> 3 zusätzliche Aufnahmen I	Ab 08/2007: FD-Angebot von 7.30 – 8.00 Uhr eingestellt. Zusatzbetreuung von 12.00 bis 12.30 bzw. bis 13.00 Uhr. 13.00 Uhr Regelbetr.	80 (*75) 1 x 17 Kinder 1 x 18 Kinder 1 x 21 Kinder 1 x 22 Kinder (!) Gesamt: 78 Kinder	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-

Name der Einrichtung	genehmigte Plätze	wahlweise mit Früh- bzw. Spätdienst möglich?	Vormittagsplätze	„14.00-Uhr-Plätze“	Ganztagesplätze	Hortplätze -ganztags-	„0 bis 3 Jahre“ -ganztags- („Krippe“)	Nachmittags-Plätze
Evangelische <u>Stiefelstunden</u>	„Kirchenzentrum“ 20 Plätze (1 Gr.) „Bonhoefferhaus“ 18 Plätze (1 Gr.)	nein	Am Kirchenzentrum: 20 Betreuungen Am Bonhoefferhaus 12 Betreuungen	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
<u>6 freie Plätze</u>								

Erstellt:
Meinert / 13.02.2008



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/08/351
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich Datum: 30.01.2008 Berichterstatter: Roland Krügel Vortrag im Rat: Erstellt von: Sabine Kählert
Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. **Umweltverträglichkeit**
 2. **Kinder- und Jugendbeteiligung**
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen sowie im Bauausschuss wurde bereits darüber berichtet, dass der 3,2 ha große Sportplatz in der Friedlandstraße nicht mehr den Anforderungen des Sportbetriebes genügt. So sind die vorhandenen Rundlaufbahnen aufgrund fehlender Drainage bei Regen wegen Überflutung nicht nutzbar. Zudem ist der Grantplatz wegen der hohen Spielfrequenz in Zeiten der Unbespielbarkeit des Rasenplatzes zwischenzeitlich ebenfalls in einem schlechten Zustand. Zuletzt wurde dieser vor rund 17 Jahren saniert. Der gesamte Bodenaufbau dieses Platzes müsste erneuert werden. Das Gefälle für die Entwässerung ist nicht mehr vorhanden, so dass bei Regen Pfützen entstehen und damit ein Spielbetrieb unmöglich wird. Das vorhandene Clubhaus wurde mehrfach unter Einsatz von geringen finanziellen Mitteln um Sanitärbereiche erweitert, die nur unzureichend sind. Wegen der Nähe der angrenzenden Wohnbebauung waren und sind bei Sportveranstaltungen und auch bei Schulveranstaltungen zahlreiche Beschwerden wegen Lärmbelästigung zu verzeichnen. Die Parkmöglichkeiten sind ebenfalls unzureichend und das Zuparken der Anliegerstraßen führt zu Verkehrsgefährdungen und Beschwerden der Anwohner. Deshalb wurde die Verwaltung beauftragt, Standortalternativen vorzuschlagen. Bei der Flächenbevorratung sollte beachtet werden, dass eine Erweiterung um einen zusätzlichen Fußballplatz möglich wird, weil das derzeitige Angebot nicht mehr ausreichend ist.

Zwischenzeitlich ist es gelungen, Grundstücke in einer Gesamtfläche von rd. 5,8 ha im Bereich des Großen Moorweges zu sichern. Auf dieser Fläche könnten für den Fußballsport 2 Kunstrasenplätze mit Flutlicht, 1 Rasenplatz, 1 Bolzplatz und zusätzlich 2 Beach - Volleyballfelder sowie ein Vereinsheim mit entsprechenden Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten gebaut werden. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind ebenfalls eingeplant (Anlage wird nachgereicht).

Der Bau einer Kampfbahn C für leichtathletische Disziplinen ist und war immer als Ergänzung des Sportplatzes Esinger Weg/ Steenloskamp geplant und soll nach Bau der KGS vor-

nehmlich für den Schulsport zur Verfügung stehen, aber auch den Vereinen außerhalb der Schulzeiten angeboten werden. Entsprechende Planungen aus dem Jahr 1997 sind noch vorhanden. Die Anlage wird vom Schulverband in diesem Jahr fertig gestellt.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

Beim Bau einer Sportanlage im Großen Moorweg sind entsprechende Ausgleichsmaßnahmen einzuplanen.

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Kinder- und Jugendbeteiligung erfolgte fortlaufend durch Einbindung der Tornesch Sportvereine.

Der TUS Esingen sowie FC Union haben bereits Kenntnis über die Grobplanung erhalten. Sie begrüßen die Planung und hoffen auf eine Umsetzung. Insbesondere der FC Union hat deutlich gemacht, dass die vorhandenen Spielflächen sowohl bezogen auf Quantität als auch Qualität unzureichend sind.

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die Refinanzierung der Verlagerung der Sportanlage Friedlandstraße ist nur durch Veräußerung des ehemaligen Sportgeländes unter Ausweisung als Baulandfläche zu erreichen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße an den Standort Großer Moorweg mit dem Ziel der Errichtung einer neuen erweiterten Sportanlage wird beschlossen. Es sollen zwei Kunstrasenplätze mit Flutlichtanlage und ein Rasenplatz für den Fußballsport, ein Kleinspielfeld für die Jugend, zwei Beachvolleyballflächen, ein Sanitär- und Umkleieraum mit Vereinsheim und ausreichendem Parkraum errichtet werden.

Die Verwaltung wird gebeten, die Planungen zum Bau der Sportanlagen durchzuführen und die entsprechenden Ausschüsse zu beteiligen. Die Refinanzierung der Maßnahmen soll durch Veräußerung des Sportplatzgeländes als Baulandfläche gesichert werden.

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/356 Status: öffentlich Datum: 04.02.2008 Berichtersteller: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Claudia Meinert				
Maßnahmeplanung für die Unterhaltung und Ergänzung der öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen in der Stadt Tornesch im Jahr 2008					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 20%;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25.02.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
25.02.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Stadt Tornesch stehen für die Kinder und Jugendlichen diverse Sport-, Spiel- und Freizeitflächen zur Verfügung. Der Großteil dieser Flächen wurde innerhalb der vergangenen zwanzig Jahre neu eingerichtet und berücksichtigt überwiegend die Interessen der Altersgruppe „1-12 Jahre“. Aufgrund der inzwischen verstärkt erforderlichen Reparaturarbeiten an Spielgeräten bzw. Ersatzbeschaffungen sowie der tendenziellen Kostensteigerung im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung durch den Bauhof erfolgt zusätzlich zur jährlichen Sicherheitsprüfung entsprechend dem Beschluss des Ausschusses vom 14.06.2006 eine Überprüfung der Spiel- und Freizeitflächen durch die Verwaltung.

Maßnahmeplanung 2008:

- **Bolzfläche in der Wohnanlage Pommernstraße / „Jugendtreff an der Bahn“:**

Die von den anwohnenden Kindern der Pommernstraße als Bolzfläche genutzte Grünanlage der BG Adlershorst wird kurzfristig wieder mit einem 2. Fußballtor ausgestattet. Weiterhin wird auch die Pflege der Grünfläche (Rasenschnitt) durch den Bauhof erfolgen. Besonders schwierig ist der lang bekannten Tatsache zu begegnen, dass die Wiese leider oft als „Hundeklo“ missbraucht wird. Eine geeignete Maßnahme, um dies abzustellen wird derzeit nur in Form eines „Tütenspenders“ mit dem Appell an sorgsame „Frauchen und Herrchen“, die Hinterlassenschaften ihres vierbeinigen Freundes bitte nicht für andere Naturliebhaber bzw. spielende Kinder oder den stadt eigenen Rasenmäher zu hinterlassen, gesehen.

Das für die Jugendlichen aufgestellte „Pavillon“ ist wegen Vandalismus nur noch teilweise erhalten. Es sind keine Sitzmöglichkeiten mehr vorhanden und die Restsubstanz durch

Farbschmierereien stark verunreinigt. Von Seiten der Verwaltung und dem Ortjugendpfleger wird jedoch die Notwendigkeit gesehen, gerade für die Altersgruppe der Jugendlichen ab ca. 15 Jahren spezielle Angebote als Treffpunkt vorzuhalten. Aus diesem Grunde soll der „Jugendtreff an der Bahn“ kurzfristig eine Attraktivitätssteigerung erfahren. Ein Konzept hierzu soll im März / April mit Beteiligung der Jugendlichen im Rahmen der Ortjugendpflege erstellt werden. Im Anschluss daran soll die Ausführung der erforderlichen Arbeiten zur Um- bzw. Neugestaltung möglichst kurzfristig gemeinsam mit den Jugendlichen im Rahmen eines Projektes der mobilen Spielplatzbetreuung des JottZett's Tornesch mit fachlicher Unterstützung durch den Bauhof erfolgen.

- **Kinderspielplatz Rostocker Straße / „Am Bolzplatz“:**

Der Kletterturm mit Rutsche an der Rostocker Straße / Richtung Zarrentiner Weg wurde im Oktober des vergangenen Jahres teilweise durch Vandalismus zerstört (Brandschaden). Die für eine Wiederinstandsetzung erforderlichen Ersatzteile sind bereits ausgeliefert und werden kurzfristig montiert.

Das große KOMPAN-Spielschiff am Bolzplatz ist nur noch teilweise im Originalzustand erhalten. Einzelne „optische Elemente“ aber auch integrierte Sitzflächen / Klettermöglichkeiten mussten wegen Zerstörung durch Vandalismus entfernt werden. Aufgrund der Beliebtheit dieses Großspielgerätes für anwohnende Kinder, die diese Attraktion altersentsprechend zum Spiel und nicht als „Jugendtreff“ nutzen, sollte aus Sicht der Verwaltung über die Lieferfirma die Wiederherstellung geprüft und wenn wirtschaftlich vertretbar auch durchgeführt werden.

Um den Interessen der älteren Jugendlichen zu entsprechen wird vorgeschlagen im Rahmen der „mobilen Spielplatzbetreuung“ auch in diesem Wohngebiet ein Projekt mit den Jugendlichen durchzuführen (vgl. „Jugendtreff an der Bahn“). Hierbei sollte zunächst ein Brainstorming mit dem Ziel der Gestaltung eines neuen „Jugendtreffs“ im Bereich der Rostocker Straße / Nähe Bolzplatz im Vordergrund stehen (evtl. größere Sitzecke mit Dach). Die Leitung dieses Projektes obliegt dabei dem Ortjugendpfleger, Herrn Dieter Krüger.

- **Freizeitfläche „Struck'sche Koppel“:**

Diese Freizeitfläche bietet ein überdurchschnittliches Angebot für alle Altersstufen von Kindern- und Jugendlichen und wird sehr gut angenommen. Während an den Spielgeräten für die jüngeren Kinder zunehmend Reparaturbedarfe wg. beginnender Verrottung einzelner Pfosten und Bretter zu beklagen sind, ist leider in diesem Freizeitbereich oft der „Jugendtreff“ Ziel von Zerstörung und Verunreinigung. Zurzeit ist der Jugendtreff insbesondere aufgrund von Farbschmierereien stark verunreinigt. Außerdem sind die Sitzmöglichkeiten am Streetballfeld sowie die Tischtennisplatte wegen Vandalismus teilweise reparaturbedürftig oder ein Rückbau angezeigt. Es wird empfohlen in diesem Jahr zunächst die „allgemein“ erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Weitere Maßnahmen z. Bsp. in Form einer Projektarbeit mit Jugendlichen sollten dementsprechend diskutiert werden, wenn eine Aussage zu den in diesem Jahr geplanten Maßnahmen im Bereich „Wohnanlage Pommernstraße bzw. Rostocker Straße“ möglich ist.

- **Kinderspielplatz Zingstweg:**

Dieser Spielplatz (Baujahr 1992) ergänzt das Angebot der Spiel- und Freizeitflächen im Bereich der Rostocker Straße und wird insbesondere von Kleinkindern in Elternbegleitung noch immer gut angenommen. Die Funktionsfähigkeit des Sandkranes ist wegen Verschleiß einzelner Bauteile nur eingeschränkt möglich. Voraussichtlich muss zur Wiederherstellung ein neues Fallrohr eingebaut sowie die Sandschütte erneuert werden. Darüber hinaus muss das Dach vom Kletterturm teilweise erneuert werden.

- **Kinderspielplatz Barlachring / Pinnauring:**

Dieser Spielplatz wird überwiegend als „Treff für Mutter und Kind“ genutzt. Entsprechend den Anregungen von Anwohnern, die während der Spielplatzbegehung im vergangenen Jahr mitgeteilt wurden soll in diesem Jahr eine Ergänzung der vorhandenen Spielgeräte in Form eines Kletterturms mit Rutsche erfolgen. Darüber hinaus soll, sofern ausreichend Fläche vorhanden ist (Einhaltung von Sicherheitsabständen) möglichst eine „Sitzgruppe mit Tisch“ aufgestellt werden.

▪ **Wasserspielplatz am Ortbrookweg:**

Um die Attraktivität dieser besonderen Einrichtung zu steigern sollte die vorhandene Gerätekombination aus Edelstahl entsprechend der Anregungen im Rahmen der Spielplatzbegehung des Vorjahres mit einem großen Matschtisch erweitert werden.

▪ **Kinderspielplatz Knickwiete:**

Das Gelände und die vorhandenen Spielgeräte (teilweise Neubeschaffung in 2006) befinden sich in gutem Zustand. An der großen KOMPAN-Kletterkonstruktion müssen teilweise neue Kletterseile eingezogen werden; evtl. Reinigung und teilweise Neuanstrich bzw. Austausch von Farbelementen. Die Anregungen nach zusätzlicher Beschattung des Spielplatzes durch Neupflanzung eines Baumes können aufgrund der Beschaffenheit der Bodenverhältnisse nicht umgesetzt werden.

▪ **Kinderspielplatz „Am Grevenberg“:**

Diese Spielfläche gehört zur Generation der ältesten Spielplätze der Stadt. Sie hat aufgrund Ihrer Nähe zu den Mehrfamilienhäusern der GeWoGe und der BG Adlershorst einen sehr zentralen Standort und ist somit noch immer gut besucht. Aufgrund von wiederholtem Vandalismus musste der Schaukelkorb der Vogelnechtschaukel demontiert werden. In der Praxis hat sich leider gezeigt, dass sich die Montage einer Vogelnechtschaukel nicht für öffentliche Spielflächen eignet. Damit das noch vorhandene Schaukel-Gerüst wieder entsprechend sinnvoll genutzt wird eine Ersatzbeschaffung des „Einhängers“ in Form einer vandalismussicheren Reifenschaukel favorisiert.

▪ **Spielfläche am Neuendeicher Weg:**

Seit ca. 10 Jahren wird dieses stadteneigene Grundstück als Spielfläche genutzt und überwiegend von den anwohnenden Kindern in Elternbegleitung besucht. Zurzeit stehen aufgrund der Demontage einer Rutsche (Verrottung, da aus Altbestand) sowie des Schwebebalkens nur sehr eingeschränkt Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Die Ersatzbeschaffung der Rutsche kann kurzfristig über den Bauhof erfolgen (Bestand aus dem Rückbau des Außen-spielgeländes der DRK-KiTa Ortbrookweg); sofern die Pflege des Geländes nicht eingeschränkt wird und Sicherheitsabstände eingehalten werden können sollte eine alternative Ersatzbeschaffung für den Schwebebalken in Form eines weiteren Kleinspielgerätes erfolgen.

Anregung der Verwaltung:

1. Auf geeigneter Freifläche (ggfs. Pommernstr.) mit angemessenem Abstand zu angrenzenden Privatgrundstücken sollte ein „Grillplatz“ ohne Überdachung mit gemauertem Grill und festen Sitzgruppen (Tisch, Bänke, Mülleimer) eingerichtet werden.
2. Insbesondere die größeren Freizeitflächen mit mehreren Zugangsmöglichkeiten sind hinsichtlich ihrer Beschilderung „Zielgruppe“ (Alterseinschränkung) und „Öffnungszeiten“ weitest gehend zu vereinheitlichen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

Erfolgt entsprechend dem Ergebnis der politischen Beratungen in geeigneter Form unter der Leitung des örtlichen Jugendpflegers, Herrn Dieter Krüger.

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel für Ersatzbeschaffungen und die jährliche Unterhaltung der Spiel- und Freizeitflächen sind entsprechend der Planungen für das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 14.000,00 € für Investitionen sowie in Höhe von 19.000,00 € für Unterhaltung bereitgestellt.

Zu E: Beschlussempfehlung

Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Optimierung der vorhandenen Angebote auf den öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen der Stadt Tornesch sowie der Grünfläche der BG Adlershorst in der Pommernstraße wird zugestimmt. Die Umsetzung der Maßnahmen soll möglichst zu den Sommerferien abgeschlossen sein.

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister